

Impuls für Kinder und Familien zum 6. Sonntag der Osterzeit Johannes 15, 9-17

Wir sind die Freunde von Jesus

Liebe Kinder,
liebe Familien,
gerne möchte ich Euch und Sie dazu einladen, die frohe Botschaft in der Form eines digitalen Bilderbuches zu entdecken:

Hast Du schon einmal darüber nachgedacht, was Du besonders an Deinen Freunden magst? Vielleicht, dass du mit ihnen immer eine Menge Spaß hast? Oder, dass Du ihnen auch einmal ein Geheimnis anvertrauen kannst? Oder, dass Du Dich auf sie verlassen kannst? Ohne Freunde wäre unser Leben ganz schön traurig. Das wusste auch Jesus schon:

Jesus sagte zu seinen Freunden:
„In meinem Herzen ist eine große Freude.



Ich freue mich, weil mein Vater im Himmel mich sehr lieb hat.
Ich möchte, dass ihr euch genauso freut.
Ich habe euch genauso lieb wie mein Vater im Himmel.
Ihr könnt immer spüren, dass ich euch lieb habe.
Ihr sollt euch auch gegenseitig lieb haben.
So wie ich euch lieb habe.

Ihr sollt euch wie Freunde lieb haben.
Mit eurem ganzen Herzen.“

Dann erzählte Jesus ein Beispiel von einem Knecht:
„Ein reicher Mann hat einen Knecht.
Der reiche Mann gibt dem Knecht Befehle.
Der reiche Mann bestimmt alles.
Der Knecht tut, was der reiche Mann befohlen hat.“

Jesus sagte:
„Bei Freunden ist das anders als bei dem Mann und dem Knecht.
Freunde überlegen zusammen.
Freunde arbeiten zusammen.
Freunde besprechen alles zusammen.“



Freunde halten zusammen.



Freunde wissen alle zusammen Bescheid.
Freunde haben sich lieb.“



Jesus sagte:
„Ihr seid meine Freunde.
Ich habe euch lieb.
Ich brauche euch nichts befehlen.
Ich habe euch alles von Gott erzählt.
Wir haben alles über Gott besprochen.“

Tut alles, was ich euch von Gott erzählt habe
und was wir besprochen haben.
Gott ist immer bei euch.
Das Wichtigste ist jedoch:
Dass ihr immer in meiner Liebe bleibt.
Meine Liebe bleibt immer bei euch.“



(Die biblische Erzählung von Johannes 15, 9-17 ist frei formuliert in Anlehnung an das Evangelium-in-leichter-Sprache)

Gute Freunde zu haben ist ein wunderbares Geschenk. Zwar gehört ein Freund nicht direkt zur Familie und ist auch kein Bruder oder Schwester, Vater oder Mutter. Trotzdem ist er einem oft genauso wichtig und man hat ihn genauso gern und lieb.

Jesus hat einmal zu seinen Jüngern gesagt: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde“. Als Knecht bezeichnet man jemand, der für Geld meistens auf einen Bauernhof arbeitet. Häufig leben Knechte sogar mit der Familie des Bauern zusammen. Aber richtige Familienmitglieder

sind sie nicht. Sie bekommen für ihre Arbeit Lohn. Dafür müssen sie tun, was der Bauer ihnen sagt.

Für Jesus sind wir keine Knechte, sondern Freunde. Ein Freund ist jemand, den man gerne mag, mit dem man viele Interessen gemeinsam hat. Jemand, mit dem man Freud und Leid teilen kann.

Für Jesus sind wir Freunde! Wir sind ihm wichtig und er hat uns lieb.

Ist das nicht ein toller Gedanke! Ganz gleich was passiert, Jesus ist und bleibt unser Freund! Ich wünsche uns allen, dass wir das immer wieder spüren dürfen.